

Laudatio für das Frauenteam des „Oasentags für Frauen“ – KK Südharz

Verleihung Justus-Jonas-Preis, 01.12.25 (Nordhausen)

Ich habe das Projekt „Oasentag für Frauen“ vor einigen Jahren das erste Mal kennenlernen dürfen. Und es hat mich von Anfang an tief berührt und begeistert!

Ich habe gespürt, dass ein kleines Team von Frauen den Tag mit sehr viel Liebe und mit sehr viel Engagement vorbereitet hat.

Jedes Jahr überlegt sich das Team ein Frauen-stärkendes Thema. Der Oasentag beginnt mit einem Gottesdienst, den das Frauenteam dazu vorbereitet. Dieser bewegt mich jedes Mal sehr: weil er inhaltlich und von der Form her so sensibel abgestimmt ist auf die Frauen, die teilnehmen werden. Auf Stärkung und Verbundenheit. So sitzen wir in der Herzschlag Jugendkirche im Kreis – symbolisch für unser Miteinander als Frauen. In der Mitte kann ich meine Augen ruhen lassen und mich erfreuen an einer wundervollen Gestaltung, die mich an Jesus, das Licht der Welt erinnert.

Gebete, Bibeltexte und Predigt sind vom Frauenteam ganz und gar abgestimmt auf die Themen, die Frauen bewegen. In ihnen kommen die Erfahrungen von Frauen zur Sprache, und sie laden dazu ein, sich solidarisch in andere Frauen hineinzusetzen. Ich freue mich, dass in diesem Oasentag-Gottesdienst auch durch kleine Gesten unsere Körper einbezogen sind, und wir durch Segenshandlungen oder Körpergebete das Gotteslob auch ganzheitlich feiern können! Auch die Musik lässt uns Gemeinschaft miteinander und mit Gott erfahren.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wird den teilnehmenden Frauen ein weiteres Thema geboten. In diesem Jahr zum Beispiel zum Thema „Mut.Machen! Zu dem, was ich bin“. Die Frauen können sich sowohl intellektuell - durch Vortrag und Diskussion – sowie kreativ - durch vertiefende Workshops - mit dem Thema auseinandersetzen. Im Oktober haben wir uns an die biblische Martha aus dem Johannes- und dem Lukasevangelium erinnert: die starke biblische Frau kann uns ermutigen, uns selbstbewusst und glaubensstark in unseren Kirchengemeinden und Kommunen einzubringen. Aber auch, auf unsere Kräfte zu achten, denn Frauen, indem sie für ihre Nächsten „alles“ geben, müssen das manchmal wieder lernen, dass sie, wenn sie „ausbrennen“, niemandem mehr hilfreich sein können. Der Oasentag kann die Frauen stärken, weil sie sich von dieser Gemeinschaft getragen fühlen, auch wenn sie wieder zurückfahren in ihre Kirchengemeinden.

Am Oasentag für Frauen ist die Herzschlag-Kirche ein geschützter Raum, an dem die Frauen „unter sich“ sein können. Junge und ältere Frauen, deutsche und migrantische erleben eine Gemeinschaft, in der sie sich einander öffnen können. Die Möglichkeit, dass Frauen diese Gemeinschaft an diesem Tag „unter sich“ erleben können, ist nicht „gegen Männer“. Es ist eine Chance, dass Frauen miteinander ins Gespräch kommen, ohne dass sie unausgesprochene Erwartungen an sie „als Frau“ erfüllen müssen. Denn durch unsere unbewussten Stereotype lassen Frauen in Gesprächen oft den Männern das Wort. Lassen sie sich zurücknehmen. Lassen sie ihre eigenen Erfahrungen als nicht so wichtig einschätzen. – Das alles geschieht unbewusst. Deshalb ist der Oasentag für Frauen eine große Unterstützung: an diesem Tag haben die Frauen das Wort und bringen ihre Gedanken ein – sie dürfen guten Gewissens Raum einnehmen – an diesem Tag geht es um sie und ihre Erfahrungen. Das ermöglicht eine Stärkung auf einer sehr tiefen persönlichen Ebene.

Das Frauenteam für die Vorbereitung des Oasentags übernimmt auch eine wichtige Aufgabe für den Kirchenkreis. Denn mit diesem Tag sagt der Kirchenkreis DANKE für das große Engagement der ehrenamtlichen Frauen. Im Kirchenkreis Südharz engagieren sich viele Frauen vor Ort in ihren Kirchengemeinden, sei es als Gemeindeglieder, als Küsterin, indem sie sich um die Kinder kümmern, im Chor mitsingen oder: die vielen Kleinigkeiten vorbereiten zum Gemeindefest oder zu

Weihnachten. Diese Arbeit ist grundlegend wichtig für das Gemeindeleben vor Ort. Und die Frauen erleben hier im Kirchenkreis eine großartige Würdigung für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Oasentag!

Ich möchte dabei noch etwas hervorheben. Auch wenn es nur eine kleine symbolische Geste ist: beim Oasentag bedienen nicht die Frauen, sondern sie werden umsorgt und bedient von Männern. Mich hat das im letzten Jahr sehr beeindruckt, als der Superintendent und junge Synodale die Speisen an den Mittagstischen aufgetragen haben. Ich empfinde das als eine große Wertschätzung für das, was die Frauen sonst ganz selbstverständlich und selbstlos tun. Es erinnert mich auch an die Jesusgemeinschaft, in der Jesus und seinen Jünger und Jüngerinnen so zu leben versuchten, dass die Hierarchien dieser Welt aufgehoben seien – und sich alle, als Kinder Gottes, auf Augenhöhe begegnen sollten.

Als Abschluss möchte ich uns daran erinnern, dass wir auch in der biblischen Tradition, in der Heilige Schrift eine Parallele finden, die davon erzählt, dass Frauen einander begegnen: mit tiefer Verbundenheit und Solidarität – und dass sie einander stärken und miteinander Gott loben.

Das Lukasevangelium berichtet ganz zu Beginn (Lk 1, 39ff.): die junge schwangere Maria macht sich auf den Weg: über die Berge, zu Elisabeth, ihrer Verwandten. Als Maria bei Elisabeth ankommt, wird sie von dieser glücklich begrüßt. Sie reden miteinander, sie freuen sich miteinander und sie jubeln über die Frohe Botschaft, dass Gott selbst in diese Welt kommen wird.

Ich sehe vor meinem inneren Auge, wie beim Oasentag viele Frauen im KK Südharz sich auf den Weg machen – in ihren Herzen tragen auch sie die frohe Botschaft von Gottes Liebe. Auch sie bringen so oft Gottes Liebe in den Alltag ein. Und nun kommen sie alle hier in der Herzschlag-Kirche an. So wie Maria ihre Verwandte Elisabeth trifft, treffen hier die Frauen auf ihre seelenverwandten Frauen, ihre Verbündeten, ihre Schwestern. In dieser Begegnung hier vor Ort erleben sie große Freude, Willkommen, Solidarität - gemeinsamen Gesang, Gebet, Gottesdienst: Gemeinsames Jubeln über Gottes Tat in der Welt.

Was Maria und Elisabeth in ihrer Gemeinschaft erlebt haben, hat sie ermutigt und gestärkt – als glaubende Frauen.

Diese Glaubensstärkung – das ermöglicht ihr, liebes Frauenteam, den Frauen heute im Kirchenkreis Südharz!

Ihr bereitet den Oasentag mit so viel Liebe und Herzblut vor – das ist spürbar. Die teilnehmenden Frauen werden geistlich, intellektuell und körperlich wunderbar versorgt und gestärkt an diesem Tag. Die Atmosphäre ist voller Wohlwollen, Mitgefühl und Lebensfreude!

Herzlichen Dank für Ihr – für euer- großartiges Engagement!

Herzlichen Glückwunsch zur Ehrung mit dem Justus-Jonas-Preis!

Eva Lange, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland

1. Dezember 2025